

Der Krieg 1914/15

in Wort
und Bild



KULTUR

IN DER SCHINKELKIRCHE

Der erste Weltkrieg

1914 - 1918

auf Postkarten

und in Voerder Schulchroniken



Der erste Weltkrieg

1914 – 1918

auf Postkarten

und in Voerder Schulchroniken

Verfasser: Hermann Klein, 2014

Druck: Heinrich Matten GmbH & Co. KG
Bülowstraße 5 + 19, 46562 Voerde-Friedrichsfeld

Unterstützt durch die Volksbank Rhein-Lippe
Großer Markt 1, 46483 Wesel

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
Im Kaiserreich	5 u. 6
Kriegsbeginn	7 - 14
Die Kriegsjahre	15 - 21
Hilfe und Fürsorge	22
Sammlung und Beschlagnahme von Edelmetall	23 u. 24
Kriegsanleihen	24
Hungersnot	25 - 27
Niederlage und Revolution	28 - 31

Quellen:

Postkarten aus Privatarchiven

Schulchroniken aus dem Kirchenarchiv

Alexanderschule, Götterswickerhamm, Holthausen, Löhnen

Vorwort

Die Dokumentation fußt auf zwei Quellen, auf Postkarten aus dieser Zeit und auf Schulchroniken, die das örtliche Geschehen schildern. Beide Quellen sind keine objektiven Dokumente, beschreiben aber aus ihrer Sicht das Geschehen von dem euphorischen Anfang bis zum bitteren, traumatisierenden Ende. In unserer ländlichen Heimat war der Kampf um das tägliche Brot leichter als in den Städten, aber die Belastungen durch Staatseingriffe, Sammlungen und Spenden, und die Sorge um die Angehörigen an der Front waren schwer genug zu ertragen.

	Der eine
O Krieg! O Sieg!	Ein Rantus steigt,
Hurrat Hurrat	— — — Nur einer schweigt
Viktorial	im Tischgeschrei:
	Der war dabei.
	S. S. Rembold

Die Chronisten übernehmen die offizielle Zuweisung der Kriegsschuld an die „anderen“, und die Kaiserreden kritiklos, die Kriegsbegeisterung hat sie selbst ergriffen. Es ist zu erkennen, wie stark ein Krieg alle Bürger beeinträchtigt.

Leider ist heute das Ziel "Nie wieder Krieg" bereits stark verblasst.